

# Übergreifende Ziele

## *Bauen und Wohnen*



Ergebnisse der Workshops im Themengebiet

## *Bauen und Wohnen*

**KATALYSE**  
Institut für angewandte Umweltforschung

haus der architektur köln **hdak**

IAK  
Institut für  
Angewandte  
Kreativität



Förderer

Klimakreis Köln

:

## Übergreifende Ziele für Köln

### Entstehung

Die übergreifenden Ziele für den Bereich Bauen und Wohnen wurden aus den in den DKK-Workshops formulierten Zielsetzungen, Handlungsziele und Auswahl-Kriterien für Leitprojekte (siehe die Protokolle der DKK-Workshops B&W 2,3 und 4) zusammengestellt und mit den seitens der Stadt Köln bereits bestehenden Zielsetzungen ergänzt und verknüpft.

## Übergreifende Ziele für Köln

- I. Demographische Trends mit gewachsener Stadtstruktur verbinden**
- II. Klimaschutz vorantreiben**
- III. Flächenverbrauch verringern**
- IV. Stadt ausgewogen verdichten**
- V. Integrierte Konzepte anwenden**
- VI. Mobilitätsfreundliches Wohnen**
- VII. Bestehende Aktivitäten der Stadt stärken**

## Übergreifende Ziele für Köln

### **I. Demographische Anpassung mit gewachsener Stadtstruktur verbinden**

Köln ist sowohl eine gewachsene wie eine wachsende Stadt. Es müssen sowohl Neubauten wie auch der Gebäudebestand in den Blick genommen werden, um den anhaltenden Zuwachs der Bevölkerung in eine nachhaltige (= langfristig tragfähige) Lösung des Flächenbedarfs zu erreichen. Die Nachfrage nach sozialem und privatwirtschaftlichem Wohnungsbau muss ebenso wie der Bedarf an Gewerbeflächen unter Beachtung sozialer und ökologischer wie ökonomischer Kriterien befriedigt werden.

## Übergreifende Ziele für Köln

### II. Klimaschutz vorantreiben

Im Gebäudebestand wie im Neubau sind relevante Klimaschutzwirkungen vor allem durch die Verbesserung der energetischen Qualität und der Energieversorgung (z.B. Anteile erneuerbarer Energieträger) zu erreichen. Um die von der Stadt Köln bereits eingegangenen Zielsetzungen (20%-ige Steigerung der Energieeffizienz, 20%-ige Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger am Energiemix und 20%-ige Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2020 bzw Reduzierung um 50 % bis 2030; „Aktionsplan für nachhaltige Energie der Stadt Köln“) zu erreichen müssen mindestens die für das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden. Als zusätzlicher Schwerpunkt ist das Nutzerverhalten zur Realisierung von Energieeffizienz- und Klimaschutzgewinne bei der Wohnungsnutzung zu thematisieren

## Übergreifende Ziele für Köln

### III. Flächenbilanz ausgleichen / Flächenverbrauch verringern

Die Stadt Köln wächst weiter: Eine Verdichtung der bereits bebauten Areale muss Vorrang vor Neuerschließungsmaßnahmen haben, um weiteres Flächenwachstum zu vermeiden. Bauprojekte sind aus diesem Grund vor einer Flächenbilanz (d.h. Verhältnis aus versiegelten zu entsiegelten Flächen) der Gesamtstadt wie des Stadtbezirks zu bewerten.

## Übergreifende Ziele für Köln

### IV. Stadt ausgewogen verdichten

Die weitere **Verdichtung der Bebauung** ist aus den oben genannten Gründen ein zentrales Ziel zur Entwicklung einer nachhaltigen Stadt (Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und des Versiegelungsgrades).

- Im Wohnungsbau sind beispielsweise erleichternde Baurechtsänderungen (zur zulässigen Geschosßzahl, Traufhöhe u.ä.) sind auf den Weg zu bringen, um auch innerstädtische Verdichtungsmöglichkeiten zu optimieren, ohne den Flächenverbrauch zu erhöhen.
- Für die Attraktivität der Stadt für Gewerbeansiedlungen ist ein Brachflächenprogramm in Bezug auf bestehende Potenziale in den bereits bebauten Arealen (insb. Innenstadt) zu entwickeln.

## Übergreifende Ziele für Köln

### V. Integrierte Konzepte

Es bestehen Zielkonflikte mit anderen Nachhaltigkeitszielen wie zum Beispiel der Erhaltung und weiteren Entwicklung der städtischen Grünflächenanteile – ein Entwicklungskonzept muss daher das „Verdichtungsziel“ mit anderen Zielen urbaner Nachhaltigkeit verbinden und vermitteln. Um beim Beispiel der Grünflächenanteile zu bleiben: So müssen die im „Schwachwindgebiet Köln-Bonner Bucht“ existierenden Frischluftkorridore im Stadtgebiet erhalten, noch fehlende für künftige Planungen „mit gedacht“ werden.



## Übergreifende Ziele für Köln

### **VI. Mobilitätsfreundliches Wohnen:**

Die soziale und ökonomische Attraktivität wie auch die Klimafreundlichkeit von Bauprojekten hängt wesentlich von der Anbindung an Mobilitätsmöglichkeiten ab. Die Verbesserung der verkehrlichen Erschließung, insbesondere von ÖPNV-(Anbindung), Radwegen und Sharingmodellen ist daher zentral für nachhaltiges Bauen und Wohnen (u.a. Grad der ÖPNV- Versorgung, Anschluss an Rad-, und Fußverkehrsnetz, Quantität und Qualität der Radabstellanlagen).

## Übergreifende Ziele für Köln

### **VII. Bestehende Aktivitäten der Stadt stärken**

müssen gestärkt und gestützt werden. Beispiel: Das Maßnahmen-Programm der Stadt Köln zum Klimaschutz-Konzept soll im Bereich Bauen/Wohnen gestärkt und unterstützt werden. Politische Klimaziele der Stadt sollen kritisch gewürdigt und umgesetzt werden.